

DAS STUDIUM AN DER  
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE IM

**MASTER**

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHE**

**DIVERSITÄTSFORSCHUNG**

WINTERSEMESTER 2023/24



**STUDIENDEKANAT**

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Die Erstsemesterinformationen stellen keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar.

**Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden  
Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch.**  
Fehler in diesem Heft begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

**>> Sie finden dieses Heft auch digital unter [www.sowi.uni-goettingen.de/studium](http://www.sowi.uni-goettingen.de/studium)  
(unter dem entsprechenden Studiengang) <<**

Sollten Sie zur **barrierefreien Lesbarkeit** einen anderen Dateityp benötigen, wenden Sie sich bitte  
direkt an das Studiendekanat: [studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de](mailto:studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de)

---

## **INHALTSÜBERSICHT**

GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN	4
PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE	7
INHALTE UND SCHWERPUNKTE DES MASTER-STUDIENGANGES SOZIALWISSENSCHAFTLICHE DIVERSITÄTSFORSCHUNG	8
MODULÜBERSICHT – MASTER-STUDIENGANG SOZIALWISSENSCHAFTLICHE DIVERSITÄTSFORSCHUNG	9
MODULTABELLE	13
SCHLÜSSELKOMPETENZEN	16
EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE	19
PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS <sup>2</sup> )	20
PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT > INFORMATIONEN ZU FLEXNOW   INFORMATIONEN ZUM NACHTEILSAUSGLEICH	21
ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT / STUDIENDEKANAT	23
(SOZIAL-)WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN IM STUDIUM	25
DER FACHSCHAFTSRAT (FSR)	28
FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S)	31
PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN	32



**Liebe Studierende,**

zu Beginn des Wintersemesters 2023/24 möchten wir Sie ganz herzlich an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen willkommen heißen.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen die Orientierung in Ihrem Masterstudium erleichtern. Dazu finden Sie unter anderem einen Überblick über die Struktur Ihres Studienganges, die zu belegenden Module sowie Informationen über wichtige Institutionen und Ansprechpersonen innerhalb der Fakultät. Zusätzlich haben wir ein Kapitel mit besonders relevanten Fragen (FAQs) ergänzt, damit Ihnen dieses Heft während Ihres gesamten Studiums als Leitfaden dienen kann.

Sollten Sie weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich gerne an das Studienbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die Mitarbeiter\*innen sind vor allem Ansprechpersonen bei: Studienorganisation und Studienverlaufsplanung, Prüfungs- und Studienordnungen, Fachwechsel, Leistungsanerkennungen und FlexNow, Erstellung wissenschaftlicher Texte (Schreibberatung), Auslandssemester, Praktika während des Studiums, Berufsperspektiven und Berufseinstieg, Coaching sowie Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien.

Wir wünschen Ihnen ein einen guten Start und ein erfolgreiches Studium in Göttingen!

**Prof. Dr. Simon Fink**

Studiendekan

& das Team des Studienbüros der Sozialwissenschaftlichen Fakultät



**Studienberatung**



**Schreibberatung**



**Studieren im  
Ausland**



**Büro für  
Praktikum &  
Berufseinstieg**

---

## **GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN**

Wir, die Lehrenden und Lernenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, bekennen uns gemeinsam zur hohen Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen in den sozialwissenschaftlichen Fächern, die auf offenem Dialog, kritischem Austausch, sowie der kommunikativen und interaktiven Zusammenarbeit der Lernenden und Lehrenden basieren.



Wir sind gemeinsam davon überzeugt, dass dialogorientierte Lehrformen nur dann erfolgreich sein können, wenn Lehrende und Lernende - in ihren unterschiedlichen Erwartungen - hohe Motivation, Initiative, Gestaltungswillen und Verantwortungsgefühl für das Gelingen der gesamten Veranstaltung mitbringen. Universitätsinterne Auseinandersetzungen um die formale Erzwingung oder völlige Verhinderung von Anwesenheitsregeln haben das Potential, die für dialogorientierte Lernformen unabdingbare Kooperationsbereitschaft und Motivation auf allen Seiten zu zerstören und somit Rückschritte in der Qualität der universitären Lehre zu zeitigen.

Seminare, Übungen, Kolloquien, Tutorien, Workshops oder Lektürekurse sind dialogorientierte Veranstaltungsformen. Ihre Lehr- und Lernformen gründen in der Diversität der Bedürfnisse der Beteiligten. Sie haben den Zweck, die im Studium auftauchenden Fragen in einer größeren Gruppe von Studierenden und unter Beratung und Anleitung einer\*ines Lehrenden zu diskutieren und so neue Perspektiven aufzuwerfen und weiterführende Anregungen zu geben. Sie dienen nicht zuletzt auch der Ergänzung und Unterstützung des Selbststudiums. Im Bereich der Schlüsselqualifikationen bieten die universitären Workshops außerdem die Möglichkeit, theoretisches Wissen praxisorientiert in konkreten Szenarien gemeinsam anzuwenden und so überhaupt erst die Fähigkeiten auszubilden, die in diesen Kursen erworben werden sollen.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an einem sozialwissenschaftlichen Diskurs, wie er sich in den Seminarveranstaltungen entfaltet, stellt eine wichtige Qualifikation für Absolvent\*innen der Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät dar. Dies übersetzt sich für die Studierenden insbesondere in die mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung verbundene Bereitschaft, sich regelmäßig an und aktiv in den Seminarsitzungen zu beteiligen.

Des Weiteren rufen wir alle Beteiligten dazu auf, nachfolgenden Grundsätzen zu handeln:

- Alle Beteiligten orientieren ihr Verhalten an gegenseitigem Respekt und Verlässlichkeit der Planung und Durchführung der Lehrveranstaltung. Sie erkennen die Mühe und Hingabe an, die alle in solche Veranstaltungen stecken.
- Die Lehrenden sollten bereit sein, die Eigenheiten und Bedürfnisse der regelmäßig aktiven Seminarteilnehmer\*innen kennenzulernen und in ihrer didaktischen Gestaltung zu berücksichtigen.
- Die Lernenden sollen ihre Bereitschaft zur Teilnahme eindeutig kommunizieren und Verlässlichkeit an den Tag legen.

- Die Studierenden machen die regelmäßige und aktive Teilnahme nicht nur von strategischen Überlegungen und kurzfristigen individuellen Planungen abhängig, sondern entwickeln ein Gefühl der Verpflichtung und Verantwortlichkeit für das Seminar.
- Dialogorientierte Lehrformen bieten mehr zeitliche Möglichkeiten und stärkere didaktische Freiräume, um auf die Diversität von Bedürfnissen unter den Studierenden einzugehen. Dies dient durch unterschiedliche Lernformen und –prozesse auch der Chancengleichheit.

Wir schlagen gemeinsam den folgenden Verhaltenskodex für den Ablauf dialogorientierter Lernformen vor:

- Wer teilnimmt, sollte dies ernsthaft tun und dies auch in der eigenen Zeitplanung berücksichtigen.
- Wer sich wieder abmeldet, sollte das klar kommunizieren, um den Lehrenden Erwartungssicherheit zu geben und es ihnen möglich zu machen, sich über einen längeren Zeitraum auf eine Lerngruppe einzustellen. Dies dient zudem der Fairness gegenüber anderen in StudIP angemeldeten Teilnehmer\*innen, die evtl. auf freie Plätze in Veranstaltungen warten.
- Wer bei einzelnen Terminen verhindert ist, sollte dies – im Sinne der Höflichkeit - so früh wie möglich den anderen Seminarteilnehmer\*innen und der\*dem Lehrenden kommunizieren.
- Wer aus Krankheit oder anderen zwingenden Gründen häufig oder ständig nicht anwesend sein kann, aber die Prüfung dennoch ablegen möchte, die\*der sollte das Gespräch mit der\*dem Lehrenden frühzeitig suchen.
- Die Lehrenden verzichten auf die dauerhafte und formalisierte Kontrolle der Anwesenheit und machen die Anwesenheit in keiner Form zu einer formalen Prüfungsbedingung.
- Die Studierendenvertreter\*innen und Fachschaften bringen den Studierenden gerade am Beginn des Studiums den Wert der dialogorientierten Lernformen näher und weisen darauf hin, dass die Ablehnung von allgemeinen Anwesenheitsregeln nicht als Zweifel an der Sinnhaftigkeit der tatsächlichen aktiven und regelmäßigen Teilnahme der Studierenden missverstanden werden sollte.
- Wer ein Interesse daran hat, dass die universitäre Lehre nicht zu einer Aneinanderreihung von monologisierenden Lehrformen und überregulierten Stoffabfragen verkommt, sondern auch den Lernprozess ernst nehmen und der Diversität von Lernbedürfnissen gerecht werden will, verteidigt diese Prinzipien am besten durch regelmäßige aktive Teilnahme und die Beachtung dieser gemeinsamen Grundsätze.

Für Lehrformate, die online stattfinden, schlagen wir folgenden Verhaltenskodex vor:

- Auch bei der in den digitalen Raum verlagerten Lehre finden wir Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden wichtig.
- Die Lehrenden versuchen, digitale Lernformate mit interaktiven Elementen zu versehen, wo dies möglich ist. Sollte es Studierende geben, die an den interaktiven Teilen der digitalen Lehre nicht teilnehmen können (beispielsweise aus Gründen der Kinderbetreuung), stellen die Lehrenden sicher, dass die wesentlichen Ergebnisse des interaktiven Teils auch im Nachhinein nachvollzogen werden können.

- Bei der Ausgestaltung von digitalen Lehrinhalten sind sich die Lehrenden bewusst, dass nicht jede\*r die gleichen technischen Möglichkeiten hat. Daher bemühen sie sich, die technischen Möglichkeiten der Teilnehmer\*innen vorher abzufragen, um sicherzustellen, dass alle adäquat teilnehmen können.
- Die Studierenden überprüfen vor Beginn der Veranstaltungen ihre technische Ausstattung, ob sie alle Tools zur Verfügung haben und mit den notwendigen Dokumentationen, Handreichungen etc. vertraut sind.
- Umgekehrt stellen die Lehrenden sicher, dass es Rückmeldemöglichkeiten für die Studierenden gibt, um sich bei technischen Problemen zu melden.
- Im Sinne einer Gemeinschaft der Lernenden bemühen sich auch die Lernenden, einander zu helfen und z.B. Veranstaltungsmitschriften miteinander zu teilen.
- Die Lehrveranstaltungen verstehen sich als Raum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Diskriminierende Äußerungen jeglicher Art sowie die Verbreitung von entsprechendem Ton-, Bild- oder Videomaterial haben hier keinen Raum. Um die anderen Teilnehmer\*innen und die wissenschaftliche Diskussionskultur zu schützen, kann solches Verhalten letztlich zum Ausschluss von der Sitzung durch die Lehrenden führen.
- In der online-Interaktion selber gelten die Regeln des höflichen und respektvollen Umgangs miteinander, wie sie auch außerhalb des digitalen Raumes gelten. Dies gilt sowohl für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden, als auch für die Kommunikation zwischen den Lernenden.
- Die Privatsphäre von allen Beteiligten ist insbesondere bei Videokonferenzen, in denen u.a. Privaträume zu sehen sein könnten, besonders zu berücksichtigen und zu schützen.
- Sollte es für einzelne Veranstaltungen spezielle Verhaltenskodizes geben, die genauer die Nutzung der Tools regeln, halten sich alle an diese Regeln, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Im Zuge des Verlaufs der Lehrveranstaltung kann es aber sinnvoll sein, diese Regeln gemeinsam auf den Prüfstand zu stellen, um zu ermitteln, ob sie auch sinnvolle Interaktion ermöglichen.



## **PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE**

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät zeichnet sich durch ein sehr breites Fächerspektrum und eine interdisziplinäre Ausrichtung aus. Dabei richten alle Fachrichtungen der Fakultät ihr Erkenntnisinteresse auf Gesellschaft als Forschungsgegenstand. In ihrer Methodik wählen sie dazu insbesondere empirische – quantitative und qualitative – Forschungszugänge. Die Erforschung von Gesellschaft organisiert die Sozialwissenschaftliche Fakultät in fünf wissenschaftlichen Disziplinen:

Ethnologie, Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaften, die an acht wissenschaftlichen Instituten und einem Zentrum angesiedelt sind.

Die Forschungsvorhaben der Fakultät befassen sich in disziplinärer und interdisziplinärer Perspektive mit der Dynamik gesellschaftlicher Transformation. Mitglieder der Fakultät forschen zu den Themenbereichen Arbeit und Unternehmen; Bildung und Schule; Globaler Süden (Afrika, Asien, Indien, Ozeanien); Körper, Bewegung und Gesundheit; Politische Systeme und Demokratie; Umwelt, Klimawandel und Nachhaltigkeit; Wohlfahrtsstaat-

Vielfältige Kooperationsbeziehungen der Fakultät zu inner- und außeruniversitären Instituten und Zentren des *Göttingen Campus* schaffen ein ideales Umfeld für Forschung und Lehre. Informationen über die Wissenschaftlichen Einrichtungen der Fakultät sowie die fakultätsverbundenen Einrichtungen/Zentren stehen auf der Website der Fakultät [www.sowi.uni-goettingen.de](http://www.sowi.uni-goettingen.de) zur Verfügung.

## **INHALTE UND SCHWERPUNKTE DES MASTER-STUDIENGANGES SOZIALWISSENSCHAFTLICHE DIVERSITÄTSFORSCHUNG**

Warum bleiben Menschen mit Behinderung viele Wege versperrt? Warum bekommen Frauen für gleiche Arbeit noch immer weniger Geld? Und warum haben etwa People of Color nicht die gleichen Gelegenheitsstrukturen auf den Arbeitsmarkt? Ferner: Wie kommt es dazu, dass Menschen mit scheinbar "ausländischen" Namen seltener zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden? Und ist es nicht ungerecht, dass das "Elternhaus" Einfluss auf die Bildungschancen hat? Wie verhalten sich diese Situationen zueinander? Was bedeutet es, gleichzeitig privilegiert und benachteiligt zu sein? Wie gehen Organisationen mit Vielfalt um?

Wenn Sie gerne solchen Fragen auf den Grund gehen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Herzlich willkommen! Wir bieten - federführend auf diesem Gebiet - den ersten Master-Studiengang "sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung" mit dem Abschluss "Master of Arts" (M.A.) an der Georg-August-Universität Göttingen in Deutschland an.

Diversitätsforschung beschäftigt sich aus einer interdisziplinären, sozialwissenschaftlich orientierten Perspektive mit sozialer Vielfalt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie und unter welchen Bedingungen soziale Diversität hergestellt wird und welche gesellschaftlichen Folgen damit einhergehen. Entlang verschiedener Ungleichheitsdimensionen wie Geschlecht, soziale Herkunft, Ethnizität, Alter, Religionszugehörigkeit bzw. Weltanschauung oder Behinderung manifestieren sich Aus- und Einschließungsprozesse, das heißt Benachteiligungen und Privilegierungen. Somit steht soziale (Un)Gleichheit im Fokus der Analyse.

In unserem Studiengang lernen Sie theoretische und methodische Konzepte kennen, um solche Prozesse beschreiben, analysieren und bearbeiten zu können: Wie hängen verschiedene Ungleichheitsdimensionen, die mit Diskriminierung einhergehen können, zusammen? Welche Folgen sind mit ihrem Zusammenwirken verbunden? Wie lassen sich Strategien entwerfen, um Diversität gerecht zu werden?

Wir laden Sie zu einem Streifzug durch die Diversity-Theorie und -Praxis ein. Sie können den Studiengang MA Diversitätsforschung je nach Bedarf in Vollzeit (4 Semester) oder Teilzeit (7 Semester) studieren. Sie durchlaufen in Ihrem Studium fachspezifische Module, die durch das Erlernen von Schlüsselkompetenzen ergänzt werden. Dabei profitieren Sie vom Know-How unterschiedlicher Expert\*innen aus den Bereichen Theorie und Methoden der Diversität, Organisations- und Biographieforschung, aber auch z.B. Politik, Wirtschaft und Bildung.

 **Studiengangsbeauftragte**  
**Dr. Jördis Grabow**  
Institut für Diversitätsforschung  
Oeconomicum, Raum 1.118  
Tel.: +49 (0)551 / 39-26536  
joerdis.grobow@uni-goettingen.de

 nach Vereinbarung

 [www.diversitaetsforschung.uni-goettingen.de](http://www.diversitaetsforschung.uni-goettingen.de)

## **MODULÜBERSICHT – MASTER-STUDIENGANG SOZIALWISSENSCHAFTLICHE DIVERSITÄTSFORSCHUNG**

Es müssen Leistungen im Umfang von 120 C erbracht werden.

### **1. FACHSTUDIUM DIVERSITÄTSFORSCHUNG IM UMFANG VON 78 C**

#### **a. Pflichtmodule**

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 16 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Div.100*      Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung (8 C/4 SWS)  
*M.Div.4*        Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive (8 C/4 SWS)

#### **b. Wahlpflichtmodule I**

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Div.20A*      Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)  
*M.Div.20B*      Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)

#### **c. Wahlpflichtmodule II**

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Div.30A*      Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)  
*M.Div.30B*      Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)

#### **d. Wahlpflichtmodule III**

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 50 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Module, die bereits im Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen wurden, dürfen dabei nicht noch einmal absolviert werden.

Es können jeweils insgesamt nur wirtschaftswissenschaftliche Module (Module mit den Anfängen B.WIWI, M.WIWI) und rechtswissenschaftliche Module (Module mit den Anfängen S.RW) im Umfang von 12 C gewählt werden.

#### **aa. Wahlpflichtbereich Methoden**

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Div.80*        Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C/6 SWS)  
*M.MZS.1*        Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C/3 SWS)  
*M.MZS.11*      Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C/3 SWS)  
*M.MZS.2*        Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C/3 SWS)

<i>M.MZS.12</i>	Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.3</i>	Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.13</i>	Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.4</i>	Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.14</i>	Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.5</i>	Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.15</i>	Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Vertiefung (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.6</i>	Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.16</i>	Planung und Durchführung empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.17</i>	Fortgeschrittene Verfahren der multivariaten Datenanalyse (6 C/2 SWS)

### **bb. Wahlpflichtbereich Praxis**

Es muss wenigstens eines der beiden Module im Umfang von wenigstens 10 C erfolgreich absolviert werden.

<i>M.Div.5</i>	Praktikum (10 C/2 SWS)
<i>M.Div.6</i>	Train the Diversity Trainer (10 C/3 SWS)

### **cc. Wahlpflichtbereich "Spezifische Dimensionen und Relevanzen von Diversität"**

Es müssen wenigstens zwei der nachfolgenden Bereiche erfolgreich absolviert werden, darunter Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C aus demselben der drei nachfolgenden Bereiche (i-iii).

#### **i. Bereich "Arbeit, Organisation, Personal"**

Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben b oder c absolviert wurde.

<i>M.ABG.04</i>	Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (12 C/3 SWS)
<i>M.ABG.05</i>	Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (12 C/3 SWS)
<i>M.WIWI-BWL.0110</i>	Strategic Human Resource Development (6 C/2 SWS)
<i>M.WIWI-BWL.0122</i>	Cross-Cultural Management (6 C/2 SWS)
<i>B.WIWI-BWL.0054</i>	Organisationsgestaltung und Wandel (6 C/4 SWS)
<i>M.WIWI-BWL.0091</i>	Organizational Behavior (9 C/2 SWS)
<i>S.RW.1124</i>	Grundzüge des Arbeitsrechts (6 C/2 SWS)
<i>M.Div.20A</i>	Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.20B</i>	Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.30A</i>	Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.30B</i>	Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.9</i>	Diversifizierung der sozialen Welt (6 C/3 SWS)

## ii. Bereich "Kultur, Migration, Religion"

Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben b oder c absolviert wurde.

<i>M.Eth.311</i>	Theoretische Zugänge und analytische Perspektiven (9 C/4 SWS)
<i>M.Eth.322</i>	Profil II: Mobilität und Diversität (12 C/4 SWS)
<i>M.GeFo.03</i>	Geschlecht in öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten (12 C/3 SWS)
<i>M.MIS.011</i>	Diversity and Inequality: Theories and Methods (6 C/3 SWS)
<i>S.RW.1220</i>	Internationaler Menschenrechtsschutz (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1250</i>	Migrationsrecht (6 C/2 SWS)
<i>M.Div.20A</i>	Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.20B</i>	Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.30A</i>	Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.30B</i>	Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.9</i>	Diversifizierung der sozialen Welt (6 C/3 SWS)

## iii. Bereich "Soziopolitische Verhandlungsfelder"

Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben b oder c absolviert wurde.

<i>M.GeFo.08</i>	Interventionen und Praktiken von Geschlechterforschungen (10 C/4 SWS)
<i>M.Pol.07b</i>	Politisches Denken in einer globalisierten Welt: Konzepte, Traditionen, Kontroversen (10 C/2 SWS)
<i>M.BW-WP.010</i>	Gegenwärtige Herausforderungen für Schule und Lehrer*innenberuf (6 C/3 SWS)
<i>S.RW.1236</i>	Sozialrecht I (6 C/2 SWS)
<i>M.Erz.1000a (Div)</i>	Diversität, Differenz, Heterogenität und Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – Probleme, Debatten, Befunde (8 C/4 SWS)
<i>M.Erz.1000b (Div)</i>	Diversität, Heterogenität, Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen spezifische Probleme, Debatten, Befunde (6 C/3 SWS)
<i>M.WIWI-WIP.0012</i>	Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (6 C/4 SWS)
<i>M.Div.20A</i>	Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.20B</i>	Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.30A</i>	Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.30B</i>	Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C/3 SWS)
<i>M.Div.9</i>	Diversifizierung der sozialen Welt (6 C/3 SWS)



**MODULTABELLE**

Diese Tabelle dient ausschließlich der Orientierung. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch. Fehler in dieser Tabelle begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

Modul	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsleistung	C / SWS	Semesterlage	Dauer
M.Div.100	Keine	Klausur	8/4	WiSe	1
M.Div.20A	Keine	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung oder Portfolio	6/3	Mindestens eines der beiden Module M.Div.20A und M.Div.20B wird pro Studienjahr angeboten	1
M.Div.20B	Keine	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung oder Portfolio	6/3		1
M.Div.30A	Keine	Hausarbeit oder Portfolio	6/3	Mindestens eines der beiden Module M.Div.30A und M.Div.30B wird pro Studienjahr angeboten	1
M.Div.30B	Keine	Hausarbeit oder Portfolio	6/3		1
M.Div.4	Keine   empfohlen: M.Div.10	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	8/4	Lehrforschung I: SoSe Lehrforschung II: WiSe	2
M.Div.5	Keine   empfohlen: M.Div.10, 20A oder 20B	Praktikumsbericht	10/2	WiSe	1
M.Div.6	Keine   empfohlen: M.Div.10	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	10/3	SoSe	1
M.Div.7	Keine   empfohlen: M.Div.10, 20A oder 20B	Präsentation + Masterarbeit	30/2	Jedes Semester	1
M.Div.80	Keine   empfohlen: M.Div.10	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	8/6	Grundlagenseminar: WiSe LV Evaluationsforschung: jedes Semester	2
M.Div.9	Keine   empfohlen: M.Div.1 oder 10	Hausarbeit, Portfolio oder Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/3	unregelmäßig	1
M.BW-WP.010	Keine	Portfolio	6/3	Jedes Semester	1
M.Erz.1000a (Div)	darf nicht belegt werden, wenn M.Erz.1000b (Div) erfolgreich absolviert wurde   empfohlen: M.Div.10; M.Div.20A oder M.Div.20B; M.Div.30A oder M.Div.30B	Hausarbeit	8/4	Angebotshäufigkeit: jährlich, alternierend mit M.Erz.1000b (Div)	1
M.Erz.1000b (Div)	darf nicht belegt werden, wenn M.Erz.1000a (Div) erfolgreich absolviert wurde   empfohlen: M.Div.10; M.Div.20A oder M.Div.20B; M.Div.30A oder M.Div.30B	Hausarbeit	6/4	Angebotshäufigkeit: jährlich, alternierend mit M.Erz.1000a (Div)	1
M.Eth.311	Keine	Portfolio mit Präsentation	9/4	Seminar I: WS Seminar II: SoSe	2
M.Eth.322	Keine	Seminararbeit und Präsentation	12/4	WiSe	1-2
M.MZS.1	nicht belegbar, wenn M.MZS.11 bereits bestanden   empfohlen: Grundkenntnisse quantitativer Sozialforschung	Exposé	4/3	WiSe	1
M.MZS.2	B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11   empfohlen: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	Feldbericht <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	4/3	SoSe	1

Modultabelle

M.MZS.3	B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11   empfohlen: B.MZS.12/13/14	Analysebericht <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	4/3	WiSe	1
M.MZS.4	Keine	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	4/3	WiSe	1
M.MZS.5	Keine	Hausarbeit	4/3	SoSe	1
M.MZS.6	nicht belegbar, wenn M.MZS.16 bereits bestanden	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	4/3	WiSe	1
M.MZS.11	nicht belegbar, wenn M.MZS.1 bereits bestanden   empfohlen: Grundkenntnisse quantitativer Sozialforschung	Hausarbeit	6/3	WiSe	1
M.MZS.12	B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11   empfohlen: Grundkenntnisse quantitativer Sozialforschung	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	6/3	SoSe	1
M.MZS.13	B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	6/3	WiSe	1
M.MZS.14	Keine	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	6/3	SoSe	1
M.MZS.15	Keine	Hausarbeit	6/3	WiSe	1
M.MZS.16	nicht belegbar, wenn M.MZS.6 bereits bestanden	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	6/3	WiSe	1
M.MZS.17	B.MZS.11, B.MZS.12 und B.MZS.21 oder äquivalente Module aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.3 oder M.MZS.13	Forschungsbericht	6/2	Jedes Semester	1
M.Pol.007b	M.Pol.004	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Referat	10/2	Jedes Semester	1
M.WIWI-BWL.0110	empfohlen: Basiswissen über HRM	Presentation and written elaboration	6/2	unregelmäßig	1
M.WIWI-BWL.0122	Keine	Written examination	6/2	unregelmäßig	1
M.WIWI-WIP.0012	Keine	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Regelmäßige Teilnahme; Gruppenpräsentation zu einem ausgewählten Thema des Moduls	6/3	SoSe	1
B.WIWI-BWL.0054	Keine   empfohlen: B.WIWI-BWL.0003	Klausur	6/4	WiSe	1
M.ABG.04	Keine	Portfolio	12/3	WiSe	1
M.ABG.05	Keine	Portfolio	12/3	SoSe	1
M.GeFo.03	Keine	Hausarbeit	12/3	WiSe	1
M.GeFo.08	Keine	Projektskizze für Förderantrag	10/2	Jedes Semester	1



---

S.RW.1124	Keine   empfohlen: Kenntnisse des Stoffes der Vorlesung BGB I	Klausur oder Hausarbeit oder mündlich	6/2	WiSe	1
S.RW.1220	Keine	Klausur oder Hausarbeit oder mündlich	6/2	SoSe	1
S.RW.1236	Keine   empfohlen: Verwaltungsrecht, Verfassungsrecht, Grundzüge des Arbeitsrechts	Klausur oder Hausarbeit oder mündlich	6/2	WiSe	1
S.RW.1250	Keine	Klausur oder Hausarbeit oder mündlich	6/2	SoSe	1
M.MIS.011	Keine	Portfolio	6/3	SoSe	1



## SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Das Angebot an Schlüsselkompetenzen ist frei wählbar aus dem hier abgebildeten Angeboten.

### 1. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Im „Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ finden Sie für jedes Semester das fakultätseigene Modulangebot: [www.sowi.uni-goettingen.de/schluessselkompetenzen](http://www.sowi.uni-goettingen.de/schluessselkompetenzen).

#### a. Sachkompetenz

<i>B.Erz.010</i>	Pädagogisches Handeln und Professionalität: Theorie(n), Geschichte(n), Felder (10 C/4 SWS)
<i>B.GeFo.100</i>	Einführung in die Geschlechterforschung (6 C/4 SWS)
<i>B.GeFo.11</i>	Gender, Selbstorganisation, Teamwork (6 C/3 SWS)
<i>B.Pol.10</i>	Model United Nations (8 C/3 SWS)
<i>B.Sowi.20</i>	Wissenschaft und Ethik (6 C/2 SWS)
<i>B.Sowi.100</i>	Einführung in die Sozialwissenschaften - Wissenschaftstheorie und Modelle Sozialer Interaktion (6 C/4 SWS)
<i>B.Soz.02a</i>	Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS)
<i>B.WIWI-WB.0006</i>	Kritische Ökonomie (6 C/2 SWS)
<i>B.Spo.15</i>	Sport und Geschlecht (6 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.13</i>	Ausgewählte Gegenstandsbereiche der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.22</i>	Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.23</i>	Lehrforschungsprojekt am Beispiel (8 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.29</i>	Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.41</i>	Kolloquium Soziologie (4 C/1 SWS)

#### b. Sprachkompetenz

<i>B.Eth.371b</i>	Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371c</i>	Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371d</i>	Sprachstudium: Swahili (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.706</i>	Moderne indische Sprache - intensiv I (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.709</i>	Moderne indische Sprache - intensiv II (6 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.7</i>	Sprachkurs A (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2 C)
<i>SQ.SoWi.17</i>	Sprachkurs B (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (4 C)
<i>SQ.SoWi.27</i>	Sprachkurs C (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (6 C)
<i>SQ.SoWi.37</i>	Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (3 C)
<i>SQ.SoWi.47</i>	Wissenschaftssprache Deutsch für nicht-muttersprachliche Studierende – Fokus Sprechen und Präsentieren (6 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.57</i>	Wissenschaftssprache Deutsch für nicht-muttersprachliche Studierende – Fokus Schreiben (6 C/4 SWS)

#### c. Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

<i>SQ.SoWi.1</i>	Die Tutor*innentätigkeit (einschließlich Qualifizierungsseminar) (10 C/3 SWS)
<i>SQ.SoWi.2</i>	Das studentische Mentor*innenprogramm (4 C/1 SWS)

---

<i>SQ.SoWi.2c</i>	Das studentische Mentor*innenprogramm – Vertiefung (4 C/1 SWS)
<i>SQ.SoWi.3</i>	Service Learning: Bürgerschaftliches Engagement in einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung (6 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.4</i>	Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit (6 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.5</i>	Praktika in einschlägigen Bereichen A (8 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.11</i>	Tätigkeit als Wettkampfsportler*in auf nationalem oder internationalem Niveau (2 C/1 SWS)
<i>SQ.SoWi.12</i>	Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/*Obfrau für eine Sportart (2 C/1 SWS)
<i>SQ.SoWi.15</i>	Praktika in einschlägigen Bereichen B (10 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.19</i>	Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.20</i>	Netzwerk- und Kooperationsmanagement (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.21</i>	Projektmanagement (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.24</i>	Interkulturelle Kompetenz und Auslandsaufenthalt (8 C/3 SWS)
<i>SQ.SoWi.25</i>	Praktika in einschlägigen Bereichen C (12 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.30</i>	Studienorganisation und Zeitmanagement (4 C/2 SWS)
<i>SQ.Sowi.35</i>	Bewerbungstraining und Kompetenzanalyse für Sozialwissenschaftlicher*innen (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.1000</i>	Die Mitgliedschaft bzw. Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung (6 C/1 SWS)
<i>SQ.SoWi.2000</i>	Die studentische Mitarbeit an der internen Akkreditierung (3 C/1 SWS)

#### **d. Methodenkompetenz**

<i>B.MZS.02</i>	Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.6</i>	Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.11</i>	Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS)
<i>B.MZS.12</i>	Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C/4 SWS)
<i>B.MZS.13</i>	Statistik III - Multivariate statistische Datenanalyse (4 C/3 SWS)
<i>B.MZS.21</i>	Computergestützte Datenanalyse I (4 C/3 SWS)
<i>B.MZS.22</i>	Computergestützte Datenanalyse II (4 C/3 SWS)
<i>B.MZS.401</i>	Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung (4 C/2 SWS)
<i>B.SoWi.3</i>	Basiswissen sozialwissenschaftlichen Arbeitens (4 C/2 SWS)
<i>B.SoWi.4</i>	Basiswissen sozialwissenschaftlichen Arbeitens – die erste schrittliche (Haus-)Arbeit (4 C/2 SWS)
<i>B.SoWi.11</i>	Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
<i>B.SoWi.12</i>	Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C/1 SWS)
<i>M.MZS.5</i>	Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Überblick (4 C/3 SWS)
<i>SQ.SoWi.8</i>	EDV-Kurs A (2 C)
<i>SQ.SoWi.18</i>	EDV-Kurs B (4 C)
<i>SQ.SoWi.26</i>	Journalistisches Schreiben (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.28</i>	EDV-Kurs C (6 C)
<i>SQ.Sowi.33</i>	Medienkompetenz für Sozialwissenschaftler*innen (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.38</i>	EDV-Kurse (3 C)

---

## 2. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER UNIVERSITÄT

Das Modulangebot an fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzmodulen:

 [www.uni-goettingen.de/de/196175.html](http://www.uni-goettingen.de/de/196175.html)

## 3. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER ZESS

Das Modulangebot der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (ZESS) umfasst die Bereiche Fremdsprachen, Allgemeine Schlüsselkompetenzen sowie ZESS-IT. Bitte beachten Sie ZESS-spezifischen Zeiträume und Formalitäten für Einstufungstests (z.B. bei Sprachen) und Kursanmeldungen.

 [www.zess.uni-goettingen.de](http://www.zess.uni-goettingen.de)

## BERATUNG ZU UND ANERKENNUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Bei Fragen zum Thema Schlüsselkompetenzen wenden Sie sich bitte zunächst an **Michael Bonn-Gerdes**, der auch für die Anerkennung der Module SQ.Sowi.5/15/25 (Praktikum) sowie SQ.Sowi.3/4 (Ehrenamt) zuständig ist. Für Prüfungen in allen oben genannten Modulangeboten (inkl. ZESS und universitätsweite Schlüsselkompetenzen) müssen Sie sich über FlexNow anmelden. Um andere Leistungen (z. B. aus dem Ausland) im Bereich der Schlüsselkompetenzen anerkannt zu bekommen, nutzen Sie bitte das entsprechende Formular im eCampus. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Annegret Schallmann.




*Büro für Praktikum und Berufseinstieg /  
Schlüsselkompetenzen*


**Michael Bonn-Gerdes**

Oeconomicum, Raum 1.113

Tel.: +49 (0)551 / 39-26525

[michael.bonn-gerdes@sowi.uni-goettingen.de](mailto:michael.bonn-gerdes@sowi.uni-goettingen.de)

 Siehe Homepage

 [www.sowi.uni-goettingen.de/pub](http://www.sowi.uni-goettingen.de/pub)  
[www.sowi.uni-goettingen.de/schlues-selkompetenzen](http://www.sowi.uni-goettingen.de/schlues-selkompetenzen)

**EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE**

**Fachstudium im Umfang von 78 C, Studienbeginn zum Wintersemester**

		<b>Diversitätsforschung 78 C</b>			<b>Schlüsselkompetenzen 12 C</b>
Sem. Σ C	Module	Module	Module	Module	
1. Σ 28 C	<b>M.Div.100</b> Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung 8 C	<b>M.Div.30A</b> Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten – Allgemeine Analysen 6 C	<b>M.Div.80</b> Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung 8 C	<b>M.GeFo.08</b> Praktiken und Interventionen von Geschlechterforschungen 10 C	<b>SK.GB 01</b> Sozialkompetenz: Gender- und Diversitykompetenz: Grundlagen für die berufliche Praxis 3 C
2. Σ 33 C	<b>M.Div.20A</b> Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen 6 C	<b>M.Div.4</b> Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive – Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung) 8 C	<b>M.MZS.14</b> Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung 6 C	<b>SK.AS.SK 09</b> Sozialkompetenz: Beschwerden- und Kritikgespräche 3 C	
3. Σ 29 C	<b>M.Div.5</b> Praktikum 10 C		<b>M.MZS.3</b> Angewandte Multivariate Daten- analyse 4 C	<b>M.Eth.322</b> Profil II: Mobilität und Diversität 12 C	<b>B.GeFo.11</b> Gender, Selbstorganisation, Teamwork 6 C
4. Σ 30 C	<b>M.Div.7</b> Masterarbeitsmodul 30 C				
Σ 122 C	<b>80 C (+30 C)</b>				<b>12 C</b>

## PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS<sup>2</sup>)

Die Informationsplattform für Studierende ist ein individualisierbarer, interaktiver **Semester- und Studienplaner**, der alle wichtigen Systeme Ihres Studiums (u. a. FlexNow, Stud.IP, EXA) an einem Ort personenspezifisch vereint.

Die lange Suche nach Informationen an verschiedenen Orten ist vorbei: Alle zur Wahl stehenden Module werden Ihnen übersichtlich angezeigt. Daneben zeigt Ihnen das Tool an, wann welche Module angeboten werden. Eine Verknüpfung mit Stud.IP ermöglicht das sofortige Eintragen für die Veranstaltung, das Abrufen der eingestellten Materialien und die Eintragung der Module in den Stundenplan. Durch die Verknüpfung mit FlexNow sehen Sie auf einen Blick, welche Module Sie (nicht) bestanden haben, wann Prüfungen und Anmeldungen möglich sind.

### **Erste Schritte zur Nutzung der IPS<sup>2</sup>**

Sobald Sie sich im eCampus angemeldet haben, steht Ihnen die IPS<sup>2</sup>-Plattform unter „weitere Dienste“ zur Verfügung.

Nachdem Sie IPS<sup>2</sup> einmal aufgerufen haben, erscheint das Symbol für den Aufruf von IPS<sup>2</sup> im Portlet „Zuletzt verwendet“

Eine detaillierte Anleitung finden Sie unter

 [www.uni-goettingen.de/de/495733.html](http://www.uni-goettingen.de/de/495733.html)

**Die Plattform stellt keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung.**

Die Informationsplattform für Studierende (IPS<sup>2</sup>) wurde für unsere Fakultät entwickelt und aus dezentralen Studienbeiträgen und Studienqualitätsmitteln entwickelt.



The screenshot shows the top navigation bar of the eCampus website. It includes the logos for Georg-August-Universität Göttingen and Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Below the logos, there is a welcome message: "Willkommen auf dem eCampus der Georg-August-Universität Göttingen." A small image shows a person sitting on a bicycle. Below the image, there is a paragraph of text: "Der eCampus bietet Ihnen einen zentralen Zugang zu den Onlinediensten der Universität. Sobald Sie sich angemeldet haben, können Sie Funktionen wie SB/UniVZ, Stud.IP, FlexNow und ihr E-Mail Postfach nutzen." Below this text, there is a link for "Hilfe". At the bottom of the screenshot, there is a navigation menu with four items: "Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23" (green), "Veranstaltungen suchen 2022/23" (orange), "Personen suchen" (blue), and "Räume suchen" (purple).



**Nadine Schröter**

Oeconomicum, Raum 1.148

Tel.: +49 (0)551/ 39-25126

[nadine.schroeter@sowi.uni-goettingen.de](mailto:nadine.schroeter@sowi.uni-goettingen.de)



[www.uni-goettingen.de/de/495733.html](http://www.uni-goettingen.de/de/495733.html)

## PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT

Das Prüfungsamt der Sozialwissenschaftlichen Fakultät organisiert den gesamten Prüfungsablauf, von der Einstellung der Prüfungsangebote in das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bis zur Ausstellung der Abschlusszeugnisse.



**i** **Leiterin des Prüfungsamtes**  
**Kirsten Brockelmann-Grabo**  
 Oeconomicum, Raum 1.142  
 Tel.: +49 (0)551/ 39-27239  
 kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de

Siehe Homepage

[www.uni-goettingen.de/de/47929.html](http://www.uni-goettingen.de/de/47929.html)

Im Prüfungsamt zuständig für den **Master Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung**:

**i** **Nicole Kasper**  
 Oeconomicum, Raum 1.140  
 Tel.: +49 (0)551/ 39-27222  
 nicole.kasper@zvw.uni-goettingen.de

Siehe Homepage

[www.uni-goettingen.de/de/47929.html](http://www.uni-goettingen.de/de/47929.html)

Auch im Bereich FAQ unter [pruefung.uni-goettingen.de](http://pruefung.uni-goettingen.de) können Sie grundlegende Fragen klären.

## KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG)

FlexNow ist das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Göttingen. Auf den Internetseiten des Prüfungsamtes finden Sie eine Anleitung, die Sie Schritt für Schritt durch das Prüfungsverwaltungssystem leitet

⇒ <http://www.uni-goettingen.de/de/45574.html>

(Allgemeine FlexNow Informationen für Erstsemester). Hier finden Sie alle Informationen rund um die Themen: An- und Abmelden von Prüfungen; An- und Abmeldefristen; Einsehen von Prüfungsergebnissen; Erstellen von Leistungsübersichten.





## INFORMATIONEN ZUM NACHTEILSAUSGLEICH

Beim Prüfungsamt der sozialwissenschaftlichen Fakultät können sich Studierende mit länger andauernden oder dauerhaften Beeinträchtigungen (Behinderung, chronische oder psychische Erkrankung) darüber informieren, ob sie einen Nachteilsausgleich beantragen können. Dieser kann bewirken, dass Sie für die zu benennende/n Modulprüfung/en veränderte Rahmenbedingungen zugesprochen bekommen oder gar gleichwertige Leistungen in einer anderen Form erbringen können. Die genaue Art des Nachteilsausgleichs entscheidet sich im Einzelfall.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der\*dem für Ihren Studiengang zuständigen Prüfungsamtsmitarbeiter\*in und auf der Homepage des Prüfungsamtes (u. a. unter „Prüfungsinformationen“).

Zur Feststellung eines Anspruchs auf Nachteilsausgleich, zur Antragstellung und zu den erforderlichen Nachweisen berät Sie:

 **Leiterin des Prüfungsamtes**  
**Kirsten Brockelmann-Grabo**  
Oeconomicum, Raum 1.142  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27239  
kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de

 Siehe Homepage

 [www.uni-goettingen.de/de/47929.html](http://www.uni-goettingen.de/de/47929.html)



## ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT / STUDIENDEKANAT

### DEKANAT

**i** *Dekan*

**Prof. Dr. Andreas Busch**  
Oeconomicum, Raum 0.102  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27211  
dekanat@sowi.uni-goettingen.de

**i** *Verwaltungsangestellte*

**Eva Baron-Wegner & Olga Pfahlbusch**  
(Vertretung für Ann-Kathrin Weikert)  
Oeconomicum, Raum 0.218  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27192  
dekanat@sowi.uni-goettingen.de

**i** *Fakultätsreferent*

**Daniel Müller**  
Oeconomicum, Raum 0.217  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27211  
dekanat@sowi.uni-goettingen.de

**i** *Verwaltungsangestellte*

**Christine Amelung**  
Oeconomicum, Raum 0.101  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27971  
christine.amelung@sowi.uni-goettingen.de

### STUDIENDEKANAT

**i** *Studiendekan*

**Prof. Dr. Simon Fink**  
Oeconomicum, Raum 0.110  
Tel.: +49 (0)551/ 39-26528  
sd-sowi@uni-goettingen.de

**i** *Studiendekanatsreferentin*

**Stefanie Merka**  
Oeconomicum, Raum 1.116  
Tel.: +49 (0)551/ 39-29873  
stefanie.merka@sowi.uni-goettingen.de

**i** *Leitung Dezentrales Qualitätsmanagement*

**Annegret Schallmann**  
Oeconomicum, Raum 1.116  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27159  
annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de

**i** *Referent für Systemakkreditierung*

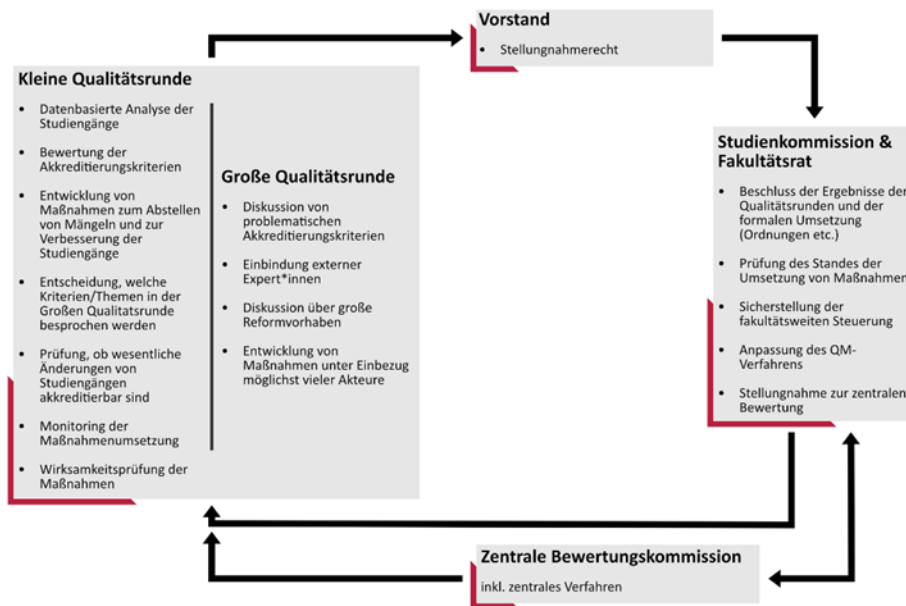
**Gerrit Plath**  
Oeconomicum, Raum 1.148  
Tel.: +49 (0)551/ 39-26576  
gerrit.plath@sowi.uni-goettingen.de



Die Aufgaben des Studiendekanats liegen in der Sicherstellung einer hohen Qualität in Studium und Lehre sowie der Organisation und Weiterentwicklung der Studiengänge. Im Rahmen der Einführung der Systemakkreditierung hat das Studiendekanat ein dezentrales Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre entwickelt. Dieses kommt an der Fakultät seit 2019 zum Einsatz. In Qualitätsrunden diskutieren Studierende und Lehrende gemeinsam mit dem Studiendekanat geeignete Maßnahmen zur Qualitätserhaltung und -steigerung der sozialwissenschaftlichen Studiengänge.

Die\*der Studiendekanat\*in trägt die Verantwortung für die Qualität der Lehre. Ihr\*Ihm zur Seite stehen die\*der Studiendekanatsreferent\*in sowie das Team des Studienbüros. Weiterentwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Ergebnisse der Qualitätsrunden werden regelmäßig in der Studienkommission diskutiert. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.uni-goettingen.de/de/121931.html>. Der Qualitätsregelkreislauf der Fakultät zeigt den Ablauf des Qualitätsmanagements in den Qualitätsrunden und Fakultätsgremien:

**Systemakkreditierung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät**



Mit verschiedenen Beratungsangeboten des Studienbüros werden die Studierenden in ihrem individuellen Studienverlauf unterstützt. Die Beratungsangebote finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Außerdem führt das Studiendekanat regelmäßige Studierenden- und Absolvent\*innenbefragungen durch. Im Verlauf Ihres Studiums werden Sie dazu eingeladen werden, an diesen teilzunehmen. Die Befragungen helfen uns, das Studium und die Serviceangebote zukünftig noch besser zu gestalten, indem wir Sie an verschiedenen Zeitpunkten Ihres Studiums zu Ihrer Einschätzung und Meinung zu verschiedenen Themen befragen. Die Themenfelder beinhalten die Gründe Ihrer Studienentscheidung und die Erwartungen an das beginnende Studium; Prüfungen, Praktika und Auslandsaufenthalte aber auch Problemlagen im Studium, Kompetenzerwerb und Zukunftsaussichten, um hier nur einige zu nennen. Weitere Informationen finden sie auf unserer Website: <https://www.uni-goettingen.de/de/506293.html>.

Folgende Themen sind uns wichtig: Betreuung der Studierenden, Lehrplanung und Lehrveranstaltungsevaluation, Weiterentwicklung der Studiengänge, Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien, E-Learning-Angebote, Beschwerde- und Ideenmanagement, Studierenden- und Absolvent\*innenbefragungen, Qualitätssicherung und interne Akkreditierungsverfahren: [www.sowi.uni-goettingen.de/studium](http://www.sowi.uni-goettingen.de/studium)

## (SOZIAL-)WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN IM STUDIUM



Die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens ist die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. In sozialwissenschaftlichen Fächern spielt dabei das wissenschaftliche Schreiben eine herausragende Rolle: Alle Fächer der Fakultät sind schreibintensiv. Das bedeutet einerseits, dass in unseren Fächern die individuelle Textproduktion wesentlicher Bestandteil der Prüfungsleistung ist. Andererseits stellt das Schreiben ein zentrales Lern- und Denkwerkzeug für (angehende) Sozialwissenschaftler\*innen dar. Das (sozial-)wissenschaftliche Schreiben sollten Sie daher von Beginn an erlernen und im Verlauf Ihres Studiums trainieren – sowohl im Bachelor- als auch im weiterführenden Masterstudium. Dabei unterstützt Sie die Schreibberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät!

In unseren **Kursen** können Sie lernen, den wissenschaftlichen Schreibprozess gezielt zu steuern sowie die Anforderungen an das (fach-)wissenschaftliche Schreiben zu verstehen und umzusetzen. Besuchen Sie unsere Workshops, z. B. zum erfolgreichen Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder zum roten Faden in wissenschaftlichen Texten. Entsprechend aktueller Entwicklungen wird hier auch der (angemessene und reflektierte) Einsatz von zweckmäßigen KI-Tools in den verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Schreibprozesses thematisiert. Die Kurse können in den Modulen B.Sowi.11 und B.Sowi.12 im Schlüsselkompetenzbereich mit Credits angerechnet werden.

Im Rahmen der individuellen **Schreibberatung** unterstützen wir Sie dabei, Ihr aktuelles Schreibprojekt erfolgreich zu meistern (z. B. Hausarbeit, Essay, Portfolio, Literaturübersicht, Abschlussarbeit u.v.m.) und Ihre akademische Schreibkompetenz langfristig zu verbessern. Mit zahlreichen schreibdidaktischen Tools helfen wir Ihnen bspw. dabei, Ihren Schreibprozess effektiv zu planen, ein Thema einzugrenzen, eine wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren, eine Gliederung zu entwickeln, den roten Faden herzustellen, korrekt zu zitieren und wissenschaftssprachlich adäquat zu formulieren. Durch unser schreibdidaktisches **Feedback auf kurze Textproben** erhalten Sie eine konstruktive Rückmeldung zu Stärken und ausbaufähigen Passagen Ihrer wissenschaftlichen Texte sowie Tipps für eine gezielte und systematische Überarbeitung.

Aufgrund der zentralen Rolle des Schreibens in unseren Fächern ist die **Vermeidung von Plagiaten** ein wichtiges Thema. Auch hierin unterstützen wir Sie in der Beratung, in Workshops und durch die *Handreichung zur Vermeidung von Plagiaten für Studierende* der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ([www.uni-goettingen.de/de/646815.htm](http://www.uni-goettingen.de/de/646815.htm)). Gerade in Zeiten von textgenerierenden **KI-Tools** wie ChatGPT ist das wissenschaftlich saubere Arbeiten im Sinne einer *Guten Wissenschaftlichen Praxis* (GWP) von großer Bedeutung.

Weitere hilfreiche Tipps und Materialien rund um das (sozial-)wissenschaftliche Schreiben finden Sie auf unserer Homepage ([www.uni-goettingen.de/de/schreibberatung/123160.html](http://www.uni-goettingen.de/de/schreibberatung/123160.html)).

Wir freuen uns darauf, Sie in der Schreibberatung oder in unseren Workshops zu begrüßen!

## BERATUNGSANGEBOTE AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



### STUDIENBERATUNG

Beratung zu Formalia, Aufbau, Inhalten, Studienabschluss

#### **Annegret Schallmann**

Oeconomicum, Raum 1.116  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27159

annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de



Siehe Homepage



<https://www.uni-goettingen.de/de/367927.html>



### SCHREIBBERATUNG

Beratung zum Schreibprozess – Themenfindung, Fragestellung, Gliederung, Überarbeitung etc. – und zum wissenschaftlichen Formulieren

#### **Uta Scheer**

Tel.: +49 (0)551/ 39-24327

#### **Valerie Bleisteiner**

Tel.: +49 (0)551/ 39-26564  
Oeconomicum, Raum 1.117

schreibberatung@sowi.uni-goettingen.de



- Termine nach Vereinbarung
- Offene Sprechstunden  
montags 14:00-15:00 Uhr  
mittwochs 10:00-11:00 Uhr
- Siehe Homepage



<https://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>



### BERATUNG & COACHING

Unterstützung bei Motivations- und Lernschwierigkeiten, einer (gefährdeten) Fortsetzung des Studiums, Veränderung von Selbst- und Zeitmanagement u.v.m.

#### **Dr. Britta Szidzik**

Oeconomicum, Raum 1.147  
Tel.: +49 (0)551/ 39-27197

britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<https://www.uni-goettingen.de/de/357093.html>



### MASTERPROGRAMME DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Bewerbung für ein Masterprogramm an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät / Modulpakete.

#### **Martin Ertelt**

Oeconomicum, Raum 1.112  
Tel.: +49 (0)551/ 39-26540

masterbewerbung@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<http://www.uni-goettingen.de/de/master/367927.html>



**BÜRO FÜR PRAKTIKUM & BERUFSEIN-  
STIEG | SCHLÜSSELKOMPETENZEN**

Unterstützung bei Praktikumsvorhaben,  
Bewerbungsunterlagen-Check, Alumni-  
Vortragsreihe, Beratung zu Schlüsselkom-  
petenzen

**Michael Bonn-Gerdes**

Oeconomicum, Raum 1.113  
Tel.: +49 (0)551/ 39-26525

**Philipp Kleinert**

Oeconomicum, Raum 1.111  
Tel.: +49 (0)551/ 39-26524

praktikumundberuf@sowi.uni-goettin-  
gen.de



Siehe Homepage



<https://www.sowi.uni-goettingen.de/pub>  
<https://www.sowi.uni-goettingen.de/schluessselkompetenzen>



**INTERNATIONAL STUDIEREN – STUDIEREN  
IM AUSLAND**

Europäische und weltweite Austauschpro-  
gramme, Unterstützung bei der Vorberei-  
tung von Auslandsaufenthalten

**Philipp Kleinert**

Oeconomicum, Raum 1.111  
Tel.: +49 (0)551/ 39-26524

philipp.kleinert@sowi.uni-goettin-  
gen.de



Mo/Fr: 10.00 - 12.00 Uhr



<https://www.sowi.uni-goettingen.de/outgoing>



**GLEICHSTELLUNGSBÜRO**

Studieren mit Kind, Diskriminierungen und Be-  
nachteiligungen, Frauenförderung, Sexuelle  
Belästigung und sexualisierte Gewalt

Oeconomicum, Raum 0.103  
Tel.: +49 (0)551/ 39-24798  
gleichstellung@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



[www.uni-goettingen.de/de/55386.html](http://www.uni-goettingen.de/de/55386.html)



**FACHSCHAFTSRAT  
SOZIALWISSENSCHAFTEN**

Politisches Mandat, Interessens-Vertretung  
aller Sowi-Studierender, Mitglieder in ver-  
schiedenen Uni-Gremien

**Fachschaftsrat SoWi**

Oeconomicum, Raum 0.137  
kontakt@fsr-sowi.de



siehe Homepage



[www.fsr-sowi.de](http://www.fsr-sowi.de)  
[www.instagram.com/fsrsowi](https://www.instagram.com/fsrsowi)

**>> Aktuelle Informationen, Sprechstundenzeiten und Termine finden Sie auf den  
jeweiligen Homepages <<**

---

## DER FACHSCHAFTSRAT (FSR)

### Hallo und herzlich willkommen zum Master an der Universität Göttingen!

Wir sind der Fachschaftsrat Sozialwissenschaften. Der FSR SoWi vertritt die Interessen von Studierenden, etwa wenn es Probleme mit Dozierenden oder Prüfungsleistungen gibt. Außerdem engagieren wir uns in der Hochschulpolitik, sind im Austausch mit Fachgruppen und Univvertreter\*innen und bieten regelmäßig Sprechstunden an. Das Ganze läuft in einem geselligen, entspannten Umfeld ab.



Interessiert dich für Studierende stark zu machen?

Am **9.11.2023** um 18:15 Uhr veranstalten wir einen Einstiegsabend im Oeconomicum, Raum 0.137.

### So erreichst du uns:

Instagram: @fsrsowi

Mail: [fsr.sowi@uni-goettingen.de](mailto:fsr.sowi@uni-goettingen.de)

Lebt euch gut ein und viel Spaß!

Euer FSR SoWi

## **FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S)**

### **>> ZU SCHLÜSSELKOMPETENZEN**

#### **Ab welchem Semester sollte man Schlüsselkompetenzen belegen?**

Sie können bereits im ersten Semester Schlüsselkompetenzen belegen. Je nach Ausrichtung Ihres Studiums können Sie den Fokus auf den anschließenden Einstieg in ein Promotionsstudium (z.B. Module *SQ.SoWi.23: Lehrforschungsprojekt am Beispiel*) oder den Berufseinstieg (z.B. Module *SQ.SoWi.19: Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis* oder *SQ.SoWi.21: Projektmanagement*) legen. Genauere Informationen erhalten Sie bei Michael Bonn-Gerdes.

#### **Was ist bei der Auswahl der Schlüsselkompetenzen zu beachten?**

Es empfiehlt sich, Schlüsselkompetenzen nach den eigenen Interessen auszuwählen und bspw. an den zukünftigen Berufswunsch anzupassen. Darüber hinaus sind eventuelle Vorgaben Ihrer Studien- und Prüfungsordnung zu beachten. Bei manchen Modulen gibt es auch Einschränkungen zur Teilnehmerzahl und Zielgruppe sowie einzuhaltende Anmeldeformalitäten. Diese sind in der Regel im Online-Vorlesungsverzeichnis HISinOne EXA oder StudIP aufgeführt, ansonsten wenden Sie sich an den\*die jeweilige\*n Dozierende\*n oder die Schlüsselkompetenz-Beratung von Michael Bonn-Gerdes.

#### **Kann man mehr als 12 Credits Schlüsselkompetenzen belegen?**

Sie können sich insgesamt maximal 12 Credits anrechnen lassen. Darüber hinaus ist es in der Regel und bei freien Plätzen möglich, weitere Module zu besuchen, um etwa Ihr eigenes Profil weiter auszubauen. Diese zusätzlich besuchten Schlüsselkompetenzmodule können dann im Zeugnis als „Freiwillige Zusatzleistungen“ aufgeführt werden.

#### **Kann man auch Kurse einbringen, die nicht in den oben genannten Katalogen freigegeben sind?**

Grundsätzlich sind nur Module anrechenbar, die laut Ihrer Prüfungs- und Studienordnung zulässig sind. Bei Kursen, die Sie an einer anderen Universität oder Einrichtung besucht haben, kann eine Anrechnung erfolgen. Die Anrechnung ist aber immer eine Einzelfallentscheidung und sollte im Vorfeld mit Annegret Schallmann bzw. der\*dem Anerkennungsbeauftragten Ihres Faches abgeklärt werden.

#### **Wie belegt man Schlüsselkompetenzen? Was ist beim Anmeldeverfahren zu beachten?**

Wenn eine Anmeldung notwendig ist, erfolgt diese für die meisten Lehrveranstaltungen über StudIP oder per E-Mail an die\*den Dozierende\*n. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie bitte der jeweiligen Lehrveranstaltungsankündigung. Zur Anrechnung des entsprechenden Moduls ist unbedingt auch eine (zusätzliche) fristgerechte Anmeldung im FlexNow notwendig. Für eine detaillierte Planung und Beratung können Sie sich gerne an Michael Bonn-Gerdes wenden.

Bitte beachten Sie die gesonderten Anmeldemodalitäten bei der ZESS – hier finden auch oft im Vorfeld Einstufungstests statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Seite der ZESS ([www.zess.uni-goettingen.de](http://www.zess.uni-goettingen.de)).

## >> FAQ'S ZUR STUDIENORGANISATION

### **Wie kann ich mich beurlauben lassen?**

Sie können sich unter bestimmten Voraussetzungen zeitlich begrenzt beurlauben lassen. Die Beurlaubungsgründe sind durch geeignete Unterlagen nachzuweisen (<https://www.uni-goettingen.de/de/beurlaubung/52008.html>). Bitte informieren Sie sich auch immer beim Servicebüro der Studienzentrale.

Die Beurlaubung beantragen Sie online über ein elektronisches Formular; dem Antrag sind die entsprechenden schriftlichen Nachweise durch Hochladen beizufügen. Den Antrag können Sie ab Beginn der Rückmeldefrist bis einen Monat nach Vorlesungsbeginn stellen. Besondere Regelungen betreffen die Beurlaubung im ersten Mastersemester. Informieren Sie sich hierfür bitte beim Servicebüro der Studienzentrale.

### **Ich benötige einen Nachweis für das BAföG-Amt. An wen kann ich mich wenden?**

Leistungsbescheinigungen für BAföG-Empfängerinnen und Empfänger können in FlexNow erzeugt und dann dem Antrag beigelegt werden. In Ausnahmefällen, zum Beispiel nach Fachwechseln, erhalten Sie den Leistungsnachweis (Formblatt 5) bei Annegret Schallmann.

### **Wann und wie kann ich mich exmatrikulieren?**

Sie müssen bis zur Abgabe Ihrer letzten Prüfungsleistung eingeschrieben bleiben. Formal können Sie sich danach über die SB-Funktion (Ihrer Chipkarte) exmatrikulieren. Wir raten allerdings allen Studierenden, so lange eingeschrieben zu bleiben bis sie definitiv wissen, dass sie die letzte Leistung bestanden haben. Bitte geben Sie bei der Exmatrikulation einen Grund an

## >> FAQ'S ZUM STUDIEREN IM AUSLAND

### **Wann muss ich mit der Planung meines Auslandssemesters beginnen?**

Informieren Sie sich frühestmöglich über einen Auslandsaufenthalt, am besten sobald Sie den ersten Gedanken darauf verwenden. Bitte überlegen Sie sich auch, in welchem Sprachraum Sie Ihren Aufenthalt machen wollen und welches Sprachniveau dafür nötig ist. Die Bewerbungszeiträume sind bereits sehr früh. Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Philipp Kleinert.

### **Wie lange sollte ich ins Ausland gehen?**

Ein Semester ist das Minimum eines Studienaufenthalts im Ausland, zwei Semester sind aber auch möglich. Aufgrund der unterschiedlichen Akademischen Kalender kann es aber dazu kommen, dass Sie schon vor dem Ende des deutschen Semesters zurückkommen können.

### **Kann ich mich für das Auslandssemester beurlauben lassen?**

Sie können sich nur für Ihr Auslandssemester beurlauben lassen, wenn es nicht verpflichtend in der Prüfungs- und Studienordnung festgeschrieben ist. Wenn Sie sich beurlauben lassen, dürfen Sie in Göttingen keine Prüfungsleistungen erbringen (im Ausland natürlich schon). Aus diesem Grund sollte eine Beurlaubung immer mit der Studienberatung abgewogen werden.



## >> FAQ'S ZU PRAKTIKA IM STUDIUM

### **Wie finde ich das richtige Praktikum?**

Suchen Sie Ihr Praktikum nach eigenen beruflichen Interessen aus. Sie sollten auch darauf achten, dass die Tätigkeiten, Rahmenbedingungen etc. des Praktikums Ihren Vorstellungen entsprechen. Die Suche nach Praktikumsplätzen kann über verschiedene Wege erfolgen: z.B. Angebote des *Büros für Praktikum und Berufseinstieg*, Stellenbörsen im Internet, Ausschreibungen auf Firmenseiten oder in Zeitungen, aber insbesondere auch Initiativbewerbungen ohne zugrundeliegende Ausschreibungen.

### **Wie lange sollte ein Praktikum sein?**

Grundsätzlich sollten Praktika nicht kürzer als vier Wochen und nicht länger als sechs Monate andauern. Aufgrund des auch für Praktika geltenden Mindestlohns und den damit verbundenen Ausnahmeregelungen ist eine Praktikumsdauer von maximal drei Monaten realistisch. Um sich das Praktikum in den Schlüsselkompetenzen anrechnen lassen zu können, müssen mindestens 160 Praktikumsstunden absolviert werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an das *Büro für Praktikum und Berufseinstieg*.

### **Wie kann ich mir ein Praktikum anrechnen lassen?**

Sie können sich ein fachlich einschlägiges Praktikum in den Schlüsselkompetenzen durch eines der Module SQ.SoWi.5/15/25 anrechnen lassen. Je nach Praktikumsdauer lassen sich durch diese Module zwischen 8 und 12 Credits anrechnen. Die sonstigen Anforderungen sind gleich. Neben dem Praktikum müssen Sie ein Seminar entweder zur Vor- oder zur Nachbereitung des Praktikums und drei Vorträge der in jedem Semester stattfindenden Alumni-Vortragsreihe „Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ besuchen sowie die Prüfungsleistung erbringen. Je nach Studiengang und Prüfungsordnung kann das Praktikum aber auch anderweitig angerechnet werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf der Website des *Büros für Praktikum und Berufseinstieg*.

### **Kann ich mich für das Praktikum beurlauben lassen?**

Für Ihr Praktikum können Sie sich beurlauben lassen. Das Praktikum muss dafür mehr als die Hälfte der Vorlesungszeit umfassen. Mit einer Bescheinigung über das geplante Praktikum als Nachweis stellen Sie den formalen Antrag (<https://www.uni-goettingen.de/de/beurlaubung/52008.html>), siehe oben: Beurlaubung.

### **Kann ich auch ein Praktikum im Ausland machen?**

Ja, ein Praktikum im Ausland ist grundsätzlich möglich. Der Vorteil ist die Verknüpfung von Auslandserfahrung mit berufsrelevanten Einblicken. Zu bedenken ist allerdings die zumeist längere Planungsphase, gerade wenn Sie sich für Stipendien für Ihr Auslandspraktikum bewerben wollen. Neben Fragen der Finanzierung sind auch weitere organisatorische Dinge wie die Wohnungssuche/Umzug, arbeitsrechtliche Bedingungen sowie in Nicht-EU-Ländern die Bestimmungen zur Einreise- und Arbeitserlaubnis zu beachten.

**PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN**

Sem. Σ C	Fachstudium Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung (78 C)				Schlüsselkompetenzen (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C						
2. Σ 30 C						
3. Σ 30 C						
4. Σ 30 C						
Σ 120 C	78 C (+ 30 C)				12 C	